

Hausinternes Curriculum WP II Europa(Grundlage: Kernlehrpläne Sek I Geschichte, Politik / Wirtschaft, Erdkunde Pelizaeus-Gymnasium)

<b>Jahrgangsstufe 9.1</b>				
3 Wochenstunden, ca. 55 Stunden pro Halbjahr				
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>thematische Schwerpunkte</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein</li> <li>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</li> <li>- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</li> <li>- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen</li> <li>- formulieren begründete Werturteile in Ansätzen</li> </ul>	<p><b>I. Europa – kulturelle Identität und Wurzeln</b></p> <p><b>Antike:</b> Die Griechen – kulturelle Wiege Europas?</p> <p><b>Mittelalter:</b> Karl der Große – (christlicher) Vater Europas?</p> <p><b>Neuzeit:</b> Humanismus, Renaissance und Aufklärung – Kennzeichen eines modernen Europas?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Materialvorschläge:</b></li> </ul> <p>Materialvorlage(n)</p> <p>Lehrbuchverweise / Materialvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>allgemeine Problemorientierung:</b> Was ist Europa?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen</li> <li>- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)</li> <li>- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, computergestützte Kurzreferate, Lernvideo)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen</li> </ul>

		<p>Forum Geschichte 3 (2002): S. 14f.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Antike:</b> Griechen, Forum Geschichte 3 (2002): S. 16-21 + Geschichte Geschehen 3 (2007), S. 15-17</li> <li>- <b>Mittelalter:</b> Schwerpunkt Christentum: Geschichte Geschehen 3 (2007), S. 20-25 = Grundlagen zu KdG: Forum Geschichte 3 (2002): S. 24f.</li> <li>- <b>Neuzeit:</b> Aufklärung: Geschichte Geschehen 3 (2007), S. 62f. + Forum Geschichte 3 (2002), S. 56ff.; Vgl. Aufklärung vs. Absolutismus: Forum Geschichte 3 (2002), S. 64f. <b>nach 1945:</b> Horizonte 3 (2009), S. 204f.</li> <li>- <b>Projektarbeit Europa:</b> Zeiten und Menschen 3 (2009), S. 276-279</li> </ul>		
<b>II. Europa auf dem Weg</b>				
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>thematische Schwerpunkte</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen charakteristische Merkmale von Ereignissen und Epochen</li> <li>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</li> <li>-wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren begründete Werturteile in Ansätzen</li> </ul>	<p><b>a. Konfliktlösung in Europa im frühen 19. Jahrhundert - der Wiener Kongress</b></p> <p><b>a.1 Napoleon und Europa:</b> Die Napoleonischen Kriege und ihre Auswirkungen auf einzelne Staaten im Überblick, zu bearbeiten im Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Materialien und deren Aussagewert</li> <li>- erfassen unterschiedliche Perspektiven</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation auf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein</li> </ul>		<p><b>a.2 Diplomaten des Wiener Kongresses</b></p> <p>a) Biographien</p> <p>b) Jean.Baptiste-Isabey: Der Wiener Kongress (1819)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gewinnen Erkenntnisse aus Bildquellen (Herrscherbilder, Statistiken, Karikaturen, Historienbilder)</li> <li>-entwickeln und überprüfen Hypothesen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren das Handeln von Menschen in im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen</li> <li>- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen</li> <li>- prüfen den eigenen Wissensstand im Hinblick auf die Möglichkeit eigener Urteilsfähigkeit</li> </ul>	<p><b>a.3 Rollenspiel / Debatte:</b> Akteure des Wiener Kongresses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden Schritte der Analyse und Interpretation von Textquellen an</li> <li>- identifizieren Hauptgedanken und thematischen Kern eines Textes</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an</li> <li>- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit</li> <li>- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet</li> <li>- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Ansätzen</li> <li>- entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart</li> </ul>	<p><b>a.4 Ergebnisse und Beurteilung des Wiener Kongresses</b> – ein positives Beispiel für Konfliktlösung in Europa?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach</li> </ul>
--	---	---	--	--

		<p><b>II.b Geschichte und Entwicklung der EU</b></p> <p><b>b.1 Die EU für Einsteiger</b></p>		
--	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern die Bedeutung und Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren begründete Werturteile in Ansätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkarte Europas / EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Materialien und deren Aussagewert</li> <li>• erfassen unterschiedliche Perspektiven</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständiges Erarbeiten diverser Materialien</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>verfügen ebenfalls über grundlegendes Deutungs- und Ordnungswissen im Bereich der internationalen Politik sowie der globalen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme.</i></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet die EU für uns?</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu</i></li> </ul>

Jahrgangsstufe 9.2				
3 Wochenstunden, ca. 50 Stunden pro Halbjahr				
II.b Geschichte und Entwicklung der EU				
		• b.1 Die EU für Einsteiger (Forts.)		
• Sachkompetenz	• Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	• Methodenkompetenz	• Handlungskompetenz
• - beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang		Der Schuman-Plan und • andere Stationen der europäischen Einigung		
• <i>erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System</i>		• Wie funktioniert die EU? Wichtige EU-Institutionen im Zusammenspiel		• <i>erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</i>
		• Gesetzgebung der EU	• <i>definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an</i>	
	• beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen der EU • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen	• Europa auf dem Weg zu einem gemeinsamen Markt	• präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert	

		<b>b.2 Quo vadis, EU?</b>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die EU - erschöpft, zerstritten, überfordert?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren</i></li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zukunft der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppen-orientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen</i></li> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation auf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen den Zusammenhang zwischen Handeln und Konsequenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sehen das Handeln der Menschen im europäischen bzw. weltweiten Zusammenhang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umwelt- und Klimaschutz als europäische Herausforderung</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen der EU und begründen den eigenen Standpunkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir erstellen einen Explainity-Clip zum Thema EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken unter Zuhilfenahme neuer Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erstellen Medienprodukte (Explainity -Clip) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten der zukünftigen EU</li> </ul>

Jahrgangsstufe 10.1				
3 Wochenstunden, ca. 55 Stunden pro Halbjahr				
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein</li> <li>- <b>beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</b></li> <li>- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</li> <li>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen</li> <li>Analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen</li> <li>- formulieren begründete Werturteile in Ansätzen</li> </ul>	<p><b>III. Deutschland und seine Nachbarn in Europa an ausgewählten Beispielen</b></p> <p><b>a. Deutschland und Frankreich – Motor Europas?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politische und administrative Systeme im Vergleich</li> <li>- <b>Politische Zusammenarbeit nach 1949 - BRD und FRA auf dem Weg zur EG / EU</b></li> <li>- Deutsch-französische Partnerschaft – ein Erfolgsmodell? <b>(Neuorientierung der EU, Verträge von Maastricht und Lissabon)</b></li> </ul> <p><b>b. Erweiterung der EU</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vom Beitritt zum Brexit: GB</b></li> <li>- <b>EU-Osterweiterung</b></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen</li> <li>- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive</li> </ul>

		<p><b>c. Deutschland und Polen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Territoriale Veränderungen und Verbindungen im Laufe der Geschichte (Kartenarbeit)</li> <li>- Posenfrage 1848</li> <li>- Germanisierungspolitik ab 1871</li> <li>- Ruhrpolen</li> <li>- Nationalstaatsproblematik</li> <li>- Deutsches Reich und Polen in den beiden Weltkriegen</li> </ul> <p>Materialvorschläge: (Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Histoire/Geschichte. Europa und die Welt seit 1945 (Klett, 2006, S. 268ff.)</li> <li>• bpb.de/deutsch-französische Beziehungen</li> <li>• dhm.de/deutsch-französische Aussöhnung</li> </ul>		
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>thematische Schwerpunkte</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein</li> <li>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen</li> </ul> <p>Analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen</p>	<p>Materialvorschläge: (Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kursheft</b> <b>Geschichte: Nationalstaatsbildung im Vergleich Deutschland und Polen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen</li> <li>- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen</li> <li>- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive</li> </ul>

<p>- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</p> <p>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz</p>	<p>- formulieren begründete Werturteile in Ansätzen</p>		<p>Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)</p> <p>- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, computergestützte Kurzreferate, Lernvideo)</p>	
--	---	--	--	--

Alternative: Südtirol – historische und geographische Analyse eines europäischen Raumes

<p style="text-align: center;"><b>Jahrgangsstufe 10.2</b></p> <p style="text-align: center;">3 Wochenstunden, ca. 50 Stunden pro Halbjahr</p>				
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	thematische Schwerpunkte	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</li> <li>• beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln</li> <li>• beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken)</li> </ul>	<p><b>IV. Europa – Grenzen, Räume, Gemeinsamkeiten, Disparitäten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa – ein Raum?                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geographisch</li> <li>• Wirtschaftlich</li> </ul> </li> <li>• <b>Aufwertung von Räumen durch Tourismus</b></li> <li>• Deutschland und seine Nachbarn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten</li> </ul>

<p>Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten</li> <li>• analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar</li> <li>• erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern</li> </ul>	<p>und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</li> <li>• entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaus-sagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland – Wirtschaftsmacht im Zentrum</li> <li>• Frankreich – strukturelle Veränderungen im Westen</li> <li>• <b>Altindustrielle Räume und Strukturwandel in Europa (Ruhrgebiet / Saarland-Lothringen)</b></li> <li>• Polen und Tschechien – aufstrebende Staaten im Osten</li> <li>• Nordeuropa – Innovationen aus dem Norden?</li> <li>• Euregios – Motor der Raumentwicklung?</li> </ul> <p>Materialvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Diercke Weltatlas</b></li> <li>• <b>Praxis Geographie (diverse Hefte)</b></li> </ul>	<p>Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung</li> <li>• <b>Lebensliniendiagramme erstellen und verstehen</b></li> </ul>	<p>ten argumentativ abgesichert</p>
---	--	--	---	-------------------------------------

Alternative: Südtirol – historische und geographische Analyse eines europäischen Raumes

## Leistungskonzept Fach Europa (WP11)

### 1. Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit (Grundsätze Sek. I)

Die Leistungsbewertung basiert auf den in den Kernlehrplänen *für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen* für Die Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik formulierten Grundsätzen. Folgendes ist insbesondere zu berücksichtigen:

- Für das Fach Europa erfolgt die Leistungsbewertung sowohl im schriftlichen Bereich als auch im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und bezieht sich insgesamt auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen. Die Gesamtnote setzt sich mit jeweils 50% aus den Bereichen „schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ zusammen.
- Die Bewertung von Unterrichtsleistungen berücksichtigt den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und folgt dem Prinzip ansteigender Progression und Komplexität.
- Die Kriterien, nach welchen der Leistungsstand bewertet wird, sind den Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Schuljahres zu verdeutlichen.
- Grundsätzlich sind alle Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen; schriftliche oder mündliche Aufgabenstellungen werden entsprechend formuliert.
- Hausaufgaben dienen dazu, „das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben, und anzuwenden“ (Hausaufgabenerlass 2009) und sind auch im Fach Europa insofern von großer Bedeutung, als ihnen eine vertiefende, oftmals in schriftlicher oder auch mündlicher Form fixierende Aufgabe zukommt. Es können binnendifferenzierte Hausaufgaben gestellt werden. Hausaufgaben werden im angemessenen Umfang mit den SuS besprochen. Das Versäumen von Hausaufgaben führt dazu, dass die mündliche Beteiligung in Rahmen der Besprechung nicht von ausreichender Leistung sein kann und hat somit direkten Einfluss auf die Notengebung. Außerdem verpassen die SuS durch nichtgemachte Hausaufgaben wichtige Elemente des Vertiefens, Übens und Anwendens, sodass es zu Lücken im Lernprozess kommen kann, welche sich erneut auf die Notengebung auswirken können. Werden Hausaufgaben nur unregelmäßig angefertigt, so kann die Note im Bereich der Sonstigen Leistungen abgesenkt werden.

## **2. Bestandteile der Leistungsbewertung Sek. I**

### **2.1. Schriftliche Arbeiten**

- Es werden pro Halbjahr zwei einstündige Klassenarbeiten geschrieben Dabei kann jeweils eine Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt werden.

### **2.2. Sonstige Mitarbeit**

- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**
- **Einzel-, Partner und Gruppenarbeit in mündlicher und schriftlicher Form**
- **Präsentationsleistungen**
  - (Hausaufgaben, Wiedergabe von erarbeitetem Wissen, kurze Vorträge)

Weitere Bestandteile der Sonstigen Leistung im Unterricht können sein:

- **Leistungen in Referaten**
  - Vorbereitungsleistung: Organisation des Arbeitsvorhabens und Methodenreflexion, Materialbeschaffung und -auswertung, inhaltliche Durchdringung des Themas
  - Darstellungsleistung: Techniken des Referierens
- **Anfertigung von Lernclips**
- **Mitarbeit in Projekten und Arbeitsbeiträge**
  - Zusammenstellen von benötigtem Material, Auswertung, Präsentation der Ergebnisse, Fachgespräch, Anwendung von Fachterminologie, Selbstreflexion

- **Schriftliche Übung**
  - bezogen auf die vorangegangenen Unterrichtsinhalte oder mit besonderem methodischen Schwerpunkt
  - zeitlicher Umfang max. 20 Minuten
- **Mappenführung / Heftführung**
- **Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns**
  - z.B. Zeitzeugenbefragung, Rollenspiele, Debatten...

### 3. Kriterien der Leistungsbewertung

Bewertung	Quantität	Qualität
	Der/die Schülerin beteiligt sich	Der/die Schülerin
<b>sehr gut</b>	- sehr häufig - sehr engagiert	- zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse - formuliert eigenständig weiterführende bzw. problemlösende Beiträge - verwendet die Fachsprache souverän und präzise
<b>gut</b>	- häufig - engagiert - unaufgefordert	- zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse - formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge - verwendet die Fachsprache korrekt
<b>befriedigend</b>	- regelmäßig	- zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse

		- formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge - verwendet die Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt
<b>ausreichend</b>	- gelegentlich	- zeigt fachliche Grundkenntnisse - formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge - hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
<b>mangelhaft</b>	- fast nie	- zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse - ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen - hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
<b>ungenügend</b>	- nie	- zeigt keine Fachkenntnisse - zeigt keine Lernfortschritte - kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken

#### 4. Beurteilung von Klassenarbeiten/Projektarbeiten

Den Schülerinnen und Schülern werden die Beurteilungskriterien vorher bekannt gemacht und erläutert. Die Benotung der Klassenarbeiten/Projektarbeiten erfolgt entweder mittels eines ausführlichen Kommentares oder eines Punkteschemas.

Die Schwerpunktsetzung bei den Beurteilungskriterien sowie die Art und Weise der Beurteilung obliegt dem jeweiligen Fachlehrer.

Da in den schriftlichen Arbeiten neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.

Die im Fach Geographie angestrebte raumbezogene Handlungskompetenz macht es erforderlich, spezifische Raumstrukturen und deren Veränderungen im Zusammenhang mit allgemein-geographischen Prozessen in den Mittelpunkt von Klausuraufgaben zu stellen. Jede Aufgabe zielt auf eine thematisch und räumlich begrenzte Fragestellung. Die Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht mit unterschiedlichen Arten der Aufgabenstellung und den mit den Operatoren verbundenen Leistungsanforderungen vertraut gemacht werden.